



A754-Wirtschaftsbericht 2024

Costa Rica

10. November 2025
LAUVI/PFIJU

Executive Summary

Die wirtschaftliche Lage Costa Ricas ist gut und hat sich in den letzten Jahren in mehrfacher Hinsicht positiv entwickelt. 2024 wuchs das BIP um 4,3 % (BIP gesamt: ca. 95,3 Mrd. USD) und lag damit leicht unter dem sehr dynamischen Vorjahr (5,1 %). Treiber war insbesondere die Binnennachfrage, unterstützt durch hohe Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen (FDI) und ein gestärktes Vertrauen in die Wirtschaft. Insgesamt stiegen die FDI-Zuflüsse 2024 auf 4,32 Mio. USD (+14 % im Vergleich mit 2023)¹. Die Staatsverschuldung sank weiter auf 59,8 % des BIP, das fiskalische Defizit lag bei 3,8 % des BIP (nach 3,3 % im Vorjahr).² Die Inflation blieb sehr tief, bei -0,4%. Im sozialen Bereich sind Fortschritte sichtbar: Die monetäre Armutsquote fiel 2024 auf 18,0 % (niedrigster Wert seit 2010).³ Die Arbeitslosenquote lag Ende 2024 bei 6,9% (2023: 7,3%)⁴. Aussenwirtschaftlich setzt die Regierung auf Exportförderung und FDI-Anziehung sowie die Diversifizierung der Partner: Die Verhandlungen zwischen Costa Rica, Island, Neuseeland und die Schweiz zum Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit (ACCTS) wurden 2024 abgeschlossen; das Inkrafttreten wird nach den Ratifikationen erwartet.

Trotz diesen positiven Entwicklungen steht das Land weiterhin vor Herausforderungen. Die soziale Ungleichheit bleibt mit einem Gini-Index von 0,49 hoch. Strukturell besteht weiterhin eine Zweiteilung zwischen stark integrierten Freihandelszonen und dem übrigen Land.⁵ Die zunehmende Unsicherheit stellt ein Risiko für die Wirtschaft dar. Das internationale Umfeld und insbesondere die Aussenwirtschaftspolitik der USA, von der Costa stark abhängig ist, sorgen für eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft.

Für Schweizer Unternehmen bleibt Costa Rica grundsätzlich ein attraktiver Standort: Stabilität, gut ausgebildete Arbeitskräfte, wettbewerbsfähige Steueranreize und starke Cluster in der Medizintechnik sprechen für das Land. Gleichzeitig bestehen strukturelle Schwächen: eine unzureichende öffentliche Infrastruktur, insbesondere im Strassennetz, eine teils schwerfällige Bürokratie mit langen Zulassungsverfahren (z. B. in der Pharmaindustrie) sowie komplexe Vorschriften. Ergänzend wirken sich Sicherheitsrisiken und begrenzte staatliche Investitionen dämpfend auf das Geschäftsumfeld aus. Der bilaterale Rahmen mit dem EFTA-Freihandels- und Investitionsschutzabkommen bietet zwar Verlässlichkeit, das Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens bleibt aber ein Nachteil.

¹ [Flujos de inversión extranjera en Costa Rica crecen un +14% y alcanzan cifra histórica en 2024](#), Procomer, 02.04.2025

² [Costa Rica](#), World Bank Group, aufgerufen am 16.10.2025

³ [Costa Rica: Avances en la reducción de la pobreza, desafíos que no cesan](#), Ensayos sobre política económica, 01.2025

⁴ [Costa Rica Unemployment Rate Outlook](#), Charts, aufgerufen am 16.10.2025

⁵ [¿Cuánto aportan las zonas francas en empleo, producción y exportaciones? Esto dice nuevo informe de Procomer](#), El financiero, 21.08.2025

⁶ [PROCIMER presenta análisis del impacto del Régimen de Zonas Francas en la economía y sociedad costarricense](#), Procomer, 21.08.2025

INHALTSVERZEICHNIS

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	4
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	5
3.1	Politik und Prioritäten des Gastlandes	5
3.2	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)	6
4	AUSSENHANDEL	6
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	6
4.1.1	Warenhandel	6
4.1.2	Dienstleistungshandel	7
4.2	Bilateraler Handel	7
5	DIREKTINVESTITIONEN	7
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	7
5.2	Bilaterale Investitionen	8
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	8
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	8
6.2	Interesse des Gastlandes für die Schweiz	8
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur		9
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten		10
ANHANG 3 - Handelspartner		11
ANHANG 4 - Bilateral Handel		12
ANHANG 5 - Hauptinvestoren		13

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Zwischen 2021 und 2023 lag das BIP-Wachstum im Durchschnitt bei 5,8 % und übertraf damit das regionale Umfeld, was zu einem Rückgang von Armut und Arbeitslosigkeit beigetragen hat. 2024 betrug Costas Wirtschaftswachstum noch 4,3 % (95,35 Milliarden USD⁶) und lag damit leicht unter dem sehr dynamischen Vorjahr (5,1 %). Die gute wirtschaftliche Lage wird durch eine diversifizierte Exportbasis, stabile Währungsreserven und eine geringe Auslandsverschuldung unterstützt. So lag die Staatsverschuldung 2024 bei 59,8% des BIP. Das Defizit der öffentlichen Finanzen lag 2024 bei 3,8% des BIP, etwas grösser als im Vorjahr, als es bei 3,3% des BIP lag.⁷

Diese Erfolge sind das Ergebnis einer soliden makroökonomischen Politik, umfassender Reformen im Zuge des OECD-Beitritts, zweier erfolgreich abgeschlossener IWF-Programme sowie einer strategischen Ausrichtung auf Exportförderung und wirtschaftliche Diversifizierung. Das Exportwachstum blieb 2024 stark bei 5,77%, für 2025 und 2026 wird jedoch erwartet, dass es sich deutlich abschwächt, da das Wachstum in den Vereinigten Staaten, dem wichtigsten Handelspartner, nachlässt.⁸

Der Beitrag des Regimes der Freihandelszonen zur costa-ricanischen Wirtschaft zeigte nach mehr als drei Jahrzehnten seiner Existenz deutliches Wachstum: Er stieg von einem Anteil von 1% am BIP im Jahr 1990 auf 15 % im Jahr 2024.⁹ In diesem Jahr boten diese Freihandelszonen 197'038 direkte Arbeitsstellen und 265'571 Arbeitsplätze insgesamt, wenn man die indirekt generierten auch dazuzählt. Das entspricht etwa 12 % der Gesamtbeschäftigung. Ausserdem ziehen sie 74 % der ausländischen Direktinvestitionen des Landes an.¹⁰

Die Inflation lag 2023 bei 0,5% und sank 2024 auf -0,4%. Der Wechselkurs von Dollar zu Colones ist 2023 fast unaufhörlich gefallen, womit der Colón im Gegensatz zum Dollar stärker wurde. Seit Mitte April 2024 steigt der Wechselkurs langsam wieder, ist aber immer noch tiefer als für lange Zeit davor. Für Unternehmen, die in Dollar Einnahmen erzielen und Ausgaben in Colones haben, ist der aktuelle Wechselkurs unvorteilhaft. Für die Regierung, die die in Dollars gemachten Schulden in Colones zurückzahlen muss, ist dies aber von Vorteil.

Im Jahr 2024 sank die allgemeine Armutsquote auf 18 %, den niedrigsten Wert seit 2010. Dies entspricht einem Rückgang um 3,8 Prozentpunkte gegenüber 2023. Die Beschäftigungsquote stieg 2024 um einen Prozentpunkt, während die Arbeitslosenquote um 3,5 Prozentpunkte sank (6,9% Ende 2024). Dieses Ergebnis zeigt eine Verkleinerung der erwerbstätigen Bevölkerung, möglicherweise infolge des Rückzugs von Personen aus dem Arbeitsmarkt.¹¹ Der Anteil der Haushalte in extremer Armut liegt gemäss Encuesta Nacional de Hogares bei 4,8% (Rückgang von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr¹²).

Die Ungleichheit bleibt jedoch hoch: Mit einem Gini-Koeffizienten von 0,49 im Jahr 2024 gehört Costa Rica zu den OECD-Ländern mit der ungleichsten Einkommensverteilung.¹³ Trotz eines gut zugänglichen Gesundheits- und Bildungssystems hat die schwache Verflechtung zwischen den exportorientierten und den binnenwirtschaftlichen Sektoren zu Einkommens- und regionalen Ungleichheiten beigetragen. Die Korruption ist im zentralamerikanischen Vergleich tief: Im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2024 von Transparency International erzielte Costa Rica 58 von 100 Punkten, den besten Wert der Region. Weltweit liegt das Land auf Platz 42 von 180 Ländern.

⁶ [GDP \(current USD\) – Costa Rica](#), World Bank Group, 2024

⁷ [Costa Rica](#), Worldbank, October 2025

⁸ [OECD Economic Outlook](#), Volume 2024 Issue 2, OECD, 04.12.2024

⁹ [¿Cuánto aportan las zonas francas en empleo, producción y exportaciones? Esto dice nuevo informe de Procomer](#), El financiero, 21.08.2025

¹⁰ [PROCIMER presenta análisis del impacto del Régimen de Zonas Francas en la economía y sociedad costarricense](#), Procomer, 21.08.2025

¹¹ [Costa Rica: Avances en la reducción de la pobreza, desafíos que no cesan](#), Ensayos sobre política económica, 01.2025

¹² [Porcentaje de hogares en pobreza disminuye a 18.0% en 2024](#), inec costa rica, 22.20.2024

¹³ [The World Bank in Costa Rica](#), worldbank, 17.04.2025

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Der stärkste Sektor in Costa Rica ist auch 2024 weiterhin der Dienstleistungssektor mit einem Anteil von 68,78% des BIP. An zweiter Stelle steht der Produktionsbereich, also Industrie und verarbeitendes Gewerbe, mit 19,7%. Der Agrarsektor liegt 2024 bei 3,6 % des BIP mit leicht rückläufigem Trend.¹⁴ Wie die untenstehenden Beispiele zeigen, sind die interessanten Sektoren für Schweizer Unternehmen vor allem Medtech, Tourismus und Landwirtschaft. Die Möglichkeiten und Stärken der Produktion unterscheiden sich je nach Region. Ein Werkzeug, um diese in verschiedenen Provinzen zu vergleichen, bietet der 'Índice de Competividad Nacional'¹⁵. Die Wettbewerbsfähigkeit eines Ortes kann dort insgesamt, aber auch nach einzelnen Subindikatoren wie Bildung in spezifischen Bereichen oder verfügbare Infrastruktur, verglichen werden.

Costa Rica hat sich zu einem wichtigen Produzenten und Exporteur von Medizintechnik entwickelt. Über 90 MedTech-Multinationals sind im Land aktiv.¹⁶ Im März 2024 stellte Costa Rica eine nationale Halbleiterindustrie-Strategie vor, da sich das Land als Standort für die Halbleiterindustrie positionieren möchte. Jedoch drohen die politischen Veränderungen in den USA, insbesondere die angekündigte Abschaffung des CHIPS-Gesetzes durch die Regierung Trump, die geplante strategische Partnerschaft zu schwächen und Costa Ricas Ambitionen als regionaler Halbleiterhub zu gefährden.¹⁷

Die Agentur zur Investitionsförderung in Costa Rica meldete, dass die Schweizer Firma Straumann Group (Zahnmedizin) im Januar 2024 ihre Geschäftstätigkeit in Costa Rica aufgenommen hat und dort Investitionen tätigt.¹⁸ Das Stammkapital der Tochtergesellschaft 'Straumann Group Costa Rica S.A.' ist auf USD 4 Mio. festgelegt.¹⁹ Ausserdem hat die Firma Roche 2024 ihren 'Roche Costa Rica Campus' eingeweiht, ein 21-stöckiges Gebäude in San José, das mehrere Geschäftseinheiten (Pharma, Diagnostik, Services and Solutions) unter einem Dach konsolidiert. Roche erwartet, bis 2025 etwa 200 neue Arbeitsplätze zu schaffen und insgesamt über 1'500 Mitarbeiter:innen im Campus zu beschäftigen.²⁰

Auch im costa-ricanischen Tourismussektor gibt es für Schweizer Unternehmen Möglichkeiten. Zahlreiche Schweizer Unternehmen und Unternehmen, welche Schweizern gehören, sind in diesem Bereich tätig. Es gibt Direktflüge von Zürich nach San José mit Edelweiss, und Costa Rica bleibt auch 2024 ein beliebtes Reiseziel, wobei ein Rückgang der Tourist:innen aus der Schweiz zu verzeichnen ist: Während im Vorjahr 29'429 Schweizer:innen nach Costa Rica kamen, waren es 2024 noch 26'541 Reisende aus der Schweiz. Für das Gesamtjahr 2024 meldete das Tourismusinstitut ICT rund 2,6 Millionen per Flugzeug ankommende Tourist:innen, womit trotzdem insgesamt ein Wachstum von 7,7 % im Vergleich zu 2023 erreicht wurde.²¹

In der Landwirtschaft sind vor allem Ananas (37%), Bananen (33%) und Kaffee (10%) wichtige Exportprodukte.²² Diese Produkte sind in Costa Rica von hoher Qualität und können als Qualitätsprodukte vermarktet werden. Es gibt im Landwirtschaftssektor einige KMUs, die Schweizern in Costa Rica gehören.

¹⁴ [World Development Index](#), World Bank Group, aufgerufen am 27.10.2025

¹⁵ [ICN](#)

¹⁶ [Costa Rica's Medical Device Revolution](#), wipo, 25.11.2024

¹⁷ [La oposición de Trump a la 'Ley Chips' golpea al sueño de Costa Rica de ser centro regional de esa tecnología](#), El País, 02.08.2025

¹⁸ [Straumann Group announces its arrival to Costa Rica as a strategic investment in the region](#), CINDE, 16.01.2024

¹⁹ [Financial Report Straumann Group](#), strauman, 2024

²⁰ [Opening of Roche Costa Rica Campus demonstrates confidence in the country and its commitment to excellence](#), investincr, 04.06.2024

²¹ [Anuario Estadístico de Turismo 2024](#), ICT, 2024

²² [2024 balance sheet for Costa Rica's agricultural exports: what to expect in the future?](#), Fresh Plaza, 01.10.2025

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Die Regierung Costa Ricas verfolgt weiterhin eine stark exportorientierte Strategie und setzt auf die Anziehung von ausländischen Direktinvestitionen als zentraler Wachstumsmotor. Die nationale Investitions- und Exportförderagentur PROCOMER berichtete über einen Zuwachs der Investitionsflüsse von 14% im Jahr 2024.²³ Costa Rica hat eine flexible Politik für Freihandelszonen (Free Trade Zones, FTZ), die als Herzstück seiner Investitionsförderung gilt. Diese haben keine geografischen Grenzen, sondern können überall im Land eingerichtet werden (Waren- als auch Dienstleistungsunternehmen). Das Modell gilt als einer der wichtigsten Standortvorteile des Landes: 2024 waren laut PROCOMER 715 Unternehmen im FTZ-System aktiv und generierten rund 14 % des nationalen BIP sowie 65 % der gesamten Güterexporte.²⁴ Im ersten Halbjahr 2025 sanken die Zuflüsse der ausländischen Direktinvestitionen jedoch um 7% gegenüber demselben Zeitraum 2024.²⁵

Im Jahr 2024 verabschiedete Costa Rica mehrere für Unternehmen und Investoren relevante Reformen:²⁶

- Gesetz Nr. 10.437 (29. Jan.): Schutz von Hinweisgebern vor Repressalien, gültig für öffentliche und private Arbeitgeber.
- Gesetz Nr. 10.491 (20. Mai): Neue Bedingungen zur Regularisierung säumiger Steuerzahler.
- Gesetz Nr. 10.498 (24. Juni): Ratifikation des UN-Übereinkommens über internationale Mediationsvergleiche («Singapur-Übereinkommen»).
- Gesetz Nr. 10.618 (26. Nov.): Freihandelsabkommen mit den VAE.

Die aktuelle Regierung hat signalisiert, die Handels- und Investitionsbeziehungen durch zusätzliche Abkommen weiter auszubauen. Costa Rica hat einen Antrag auf Beitritt zum Umfassenden und Progressiven Abkommen für die Transpazifische Partnerschaft (CPTPP) gestellt, und die Kommission beschloss im November 2024, den Beitrittsprozess Costa Ricas einzuleiten. Dieser Beitritt würde den Handel mit Asien stärken.²⁷ Costa Rica strebt zudem Partnerschaften mit asiatischen Technologieunternehmen an, insbesondere im Bereich Halbleiter.²⁸

Gemäss dem Aussenhandelsministerium (COMEX) bestehen aktuell folgende Freihandelsabkommen: Europäische Freihandelsassoziation (EFTA), Dominikanische Republik-Zentralamerika-USA, Karibische Gemeinschaft (CARICOM), Zentralamerika, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Südkorea, Mexiko, Panama, Peru, Grossbritannien, Singapur und Europäische Union. Costa Rica verfügt zudem über Investitionsschutzabkommen mit Deutschland, Argentinien, Kanada, Chile, China, Taiwan, Südkorea, VAE, Spanien, Frankreich, Niederlande, Paraguay, Tschechische Republik, Schweiz, Venezuela und Katar. Seit Dezember 2024 ist Costa Rica Beitrittskandidat für die Pazifikallianz. Bis 2025 soll das Beitrittsprotokoll ausgearbeitet und die vollständige Integration bis 2030 angestrebt werden.²⁹

Am 1. April 2025 trat ausserdem das Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten in Kraft, das Comprehensive Economic Partnership Agreement.³⁰ Dieses Abkommen

²³ [Flujos de inversión extranjera en Costa Rica crecen un +14% y alcanzan cifra histórica en 2024](#), Procomer, 02.04.2025

²⁴ [The Costa Rican Free Trade Zone Business Association opposes all efforts to introduce new taxes into their operations](#), The Central American Group, 27.05.2025

²⁵ [Cae inversión extranjera en Costa Rica: estos son los datos](#), La Nación, 01.10.2025

²⁶ [2025 Investment Climate Statements: Costa Rica](#), U.S Department of State, September 2025

²⁷ [2025 Investment Climate Statements: Costa Rica](#), U.S Department of State, September 2025

²⁸ [Costa Rica Courts Asia for Trade and Tech](#), ticosland, 28.07.2025

²⁹ [Pacific Alliance celebrates 14 years since its creation and holds first meeting of the High-Level Group for 2025](#), Alianza del Pacífico, 28.04.2025

³⁰ [UAE-Costa Rica Comprehensive Economic Partnership Agreement](#), UAE Ministry of Economy & Tourism, aufgerufen am 06.10.2025

steht sinnbildlich für eine Annäherung an Länder des Nahen Ostens. Es ist das erste Abkommen Costas Ricas mit einem Land des Nahen Ostens und das erste Abkommen der VAE mit einem Land in Lateinamerika.

Die Verhandlungen über das Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit zwischen Costa Rica, Neuseeland, Island und der Schweiz wurden am 2. Juli 2024 abgeschlossen. Laut der WTO wird das Inkrafttreten von ACCTS erwartet, wenn mindestens drei der vier Vertragsparteien es ratifiziert haben, prognostiziert etwa Ende 2025 oder Anfang 2026.³¹ Das Abkommen ist das erste umweltorientierte Handelsabkommen weltweit und soll zur Erreichung von Umweltzielen und der Förderung des nachhaltigen Handels beitragen.

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Für die Schweiz besteht wenig Diskriminierungspotenzial. Der bestehende bilaterale Rahmen, das Investitionsschutzabkommen, und das Freihandelsabkommen mit der EFTA bieten der Schweiz generell eine stabile und verlässliche Rechtsbasis. Trotz Gesprächen auf politischer Ebene zum Thema (Treffen BRIC – AM Tinoco Juli 2024 in San José und Mai 2025 in Bern) existiert nach wie vor kein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Costa Rica.

Das Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit (ACCTS) verpflichtet dazu, die Import- und Exportzöllen von 360 Umweltgütern abzuschaffen. Unter «Umweltgüter» zählen Waren wie Solarpanels, Elektrofahrzeuge, Wind- und Wasserturbinen, Recyclingpapier oder Holzprodukte.³² Dadurch wird es Chancen für Schweizer Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, bieten.

Im Rahmen von politischen Konsultationen im März 2024 zeigte Costa Rica Interesse für eine Zusammenarbeit in den Bereichen nachhaltiger Tourismus (Umsetzung des MOU) und der Berufsbildung. Auf Anfrage signalisierte Costa Rica zudem Bereitschaft, ein Handelsabkommen über organische Produkte zu verhandeln. Präsident Chaves ist besonderes an der Pharmabranche interessiert und möchte, dass diese eng mit dem Gesundheitsministerium zusammenarbeitet.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

4.1.1 Warenhandel

Costa Rica ist im Handel vor allem auf die USA, Lateinamerika und Europa ausgerichtet. Die USA bleiben mit Abstand der wichtigste Handelspartner von Costa Rica, sowohl was Exporte (47%), wie auch Importe (41.6%) angeht (siehe Anhang 2). Europa ist insbesondere ein wichtiger Exportmarkt für Costa Rica (17.2%), wobei auch die Importe aus Europa (9.2%) zunehmen³³. Auch regional mit den Ländern Zentralamerikas bleibt der Handel bedeutend (insbesondere mit Guatemala, wo der Export bei 5,1% liegt). Insgesamt nimmt der Export von medizinischen Artikeln, vor allem in die USA und nach Asien zu. 2024 machten medizinische Geräte 44% des gesamten Warenexports Costas Ricas aus.³⁴

Beim Handel mit Asien ist China bei Weitem der wichtigste Handelspartner, wobei Costa Rica viel mehr importiert (15.7% des Gesamtimports 2024) als exportiert (3% des Gesamtexports 2024)³⁵. Das Ungleichgewicht im Handelsaustausch zwischen den beiden Ländern besteht seit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen Costa Rica und China (2011) und trotz des Wachstums der Exporte hat sich die Kluft weiter vergrößert. Die Eröffnung einer

³¹ [Agreement on climate change, trade and sustainability](#), WTO, 31.01.2025

³² [Agreement on Climate Change, Trade and Sustainability: A landmark pact for trade and sustainability](#), IISD, 13.12.2024

³³ [Costa Rica](#), WTO, 2024

³⁴ [Costa Rica Hosts Premier Global Forum for Medical Device Manufacturing](#), PROCOMER, 25.04.2025

³⁵ [Costa Rica](#), WTO, 2024

direkten Schifffahrtsverbindung zwischen Nicaragua und China im August 2024 hat das Interesse costa-ricanischer Exporteure geweckt und könnte neue Möglichkeiten für den costa-ricanischen Export bieten.³⁶

4.1.2 Dienstleistungshandel

Im Services Trade Restrictiveness Index (STRI) der OECD wird Costa Rica 2024 mit einem Regulierungsgrad unterhalb des OECD-Durchschnitts eingestuft. Die Bereiche Rechtsdienstleistungen, Luftverkehr, Kurierdienste und Geschäftsbanken sind in Costa Rica die am stärksten liberalisierten Dienstleistungssektoren, während Gütertransport, Logistik, Spedition, Lagerung und Frachtaufschlag im Vergleich zum sektoralen Durchschnitt die stärksten Beschränkungen aufweisen.³⁷

Im Bereich Dienstleistungsexport sind die stärksten Treiber die Unternehmensdienstleistungen mit 39%, der Tourismus mit 38%, und die Informations- und Kommunikationstechnologien mit 14.8%.^{38,39}

4.2 Bilateral Handel

Costa Rica bleibt mit einem bilateralen Handelsvolumen von 371,23 Mio. CHF der wichtigste Handelspartner der Schweiz in Zentralamerika. Ende 2023 waren 3785 Personen in Schweizer Unternehmen beschäftigt.⁴⁰

Die Schweizer Exporte beliefen sich 2024 auf rund 211 Mio. CHF und verzeichneten einen Anstieg um 3,9% im Vergleich zum Vorjahr. Exportprodukte sind vorwiegend pharmazeutische Produkte (68%), medizinische und Präzisionsinstrumente (14%), Uhren (2,9%) und Maschinen (2,8%). Importiert hat die Schweiz 2024 Güter im Wert von 160 Mio. CHF, was einer Zunahme von 4.8% entspricht im Vergleich zum Vorjahr. Dies stellt einen Handelsüberschuss von 49,7 Mio. CHF dar. Importprodukte sind hauptsächlich landwirtschaftliche Produkte (79.5%), optische und medizinische Instrumente (16.3%) und elektrische Maschinen (1.45%).

Auch hier zeigt es sich, dass sich Costa Rica als Hub für Medtech etabliert. Die Schweizer Importe von medizinischen Instrumenten gewinnt prozentual an Relevanz: im Vergleich zum Vorjahr handelt es sich um eine Zunahme von 3.4%, in den letzten vier Jahren haben sich diese Art von Importen fast verdreifacht.

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Costa Rica zieht im zentralamerikanischen Vergleich die meisten ausländischen Direktinvestitionen an. Im Jahr 2024 waren es 5'298 Mio. USD, was einer Zunahme von 13% entspricht im Vergleich zum Vorjahr (4'687 Mio. USD). In den letzten sechs Jahren haben die Investitionen kontinuierlich zugenommen.⁴¹

Mit Abstand die grössten Investoren sind die USA mit 67.9%, gefolgt von Spanien (5.9%) und Mexiko (4.2%). Die Schweiz liegt auf dem vierten Platz mit einem Investitionsanteil von 4.17% und 2'105 Mio. USD.⁴² Die wichtigsten Sektoren für ausländische Direktinvestitionen waren die Industrie (67%), der Tourismus (14%), Immobilien (7%) und Dienstleistungen (5%). 64 % davon flossen in die Freihandelszonen Costa Ricas.⁴³

³⁶ [Thirteenth Anniversary of Costa Rica-China Free Trade Agreement: Growth in Exports and Widening Trade Deficit](#), LATAM FDI, 28.09.2024

³⁷ [Service Trade Restrictiveness Index: Costa Rica](#), OECD, aufgerufen am 14.10.2025

³⁸ [Exportaciones e inversión continúan con crecimientos robustos en 2024](#), comex, 01.10.2024

³⁹ [Costa Rica – ICT Service Exports](#), Trading Economics, aufgerufen am 14.10.2025

⁴⁰ [Bilaterale Beziehungen Schweiz–Costa Rica](#), eda, aufgerufen am 29.10.2025

⁴¹ [Centroamérica recibió \\$13.534 millones en IED en 2024](#), dinerohn, 23.07.2025

⁴² [Foreign Direct Investment in Costa Rica grows by 42% and Reaches a Historic Figure in the First Quarter of 2024](#), Procomer, 01.07.2024

⁴³ [Green, stable, strategic: Costa Rica's rise as an FDI hub](#), euronews, 26.05.2025

Costa Rica wurde bereits im Oktober 2023 von der schwarzen Liste (Annex I) der EU gestrichen, nachdem es Steuerreformen umgesetzt hatte. Im Februar 2025 erfolgte dann die endgültige Streichung aus Annex II, also aus der Beobachtungsliste der Länder, die noch Verpflichtungen erfüllen mussten. Costa Rica gilt nun als kooperativer Steuerpartner ohne besondere Verpflichtungen gegenüber der EU.⁴⁴

In den Jahren 2024 und 2025 bleibt die Zunahme von Kriminalität in Costa Rica ein bedeutender Risikofaktor für die Investitionsattraktivität. Im Jahr 2024 wurden 880 Morde verzeichnet, was einer Mordrate von 16,6 pro 100.000 Einwohner entspricht, dies liegt nur leicht unter dem Rekordniveau von 2023 mit knapp 17,2. Für 2025 wird prognostiziert, dass sich die Mordzahlen auf einem ähnlichen Niveau bewegen (zwischen 880 und 900) und damit das hohe Gewaltniveau beibehalten.⁴⁵ Viele der Tötungsdelikte stehen im Zusammenhang mit Drogenhandel, Bandenkriminalität und territorialen Konflikten zwischen organisierten Gruppen.

5.2 Bilaterale Investitionen

Bei den Investitionen muss zwischen Freihandelszonen und dem Rest des Landes unterschieden werden: In ersteren stossen die Unternehmen kaum auf Probleme, in letzteren gibt es die typischen Probleme lateinamerikanischer Länder: Korruption, die Notwendigkeit, einen zuverlässigen lokalen Partner zu haben, geringe Rechtssicherheit und steigende Kriminalität.

Je nach Bereich können Schweizer Investoren also mit sehr unterschiedlichen Ansprechpartnern konfrontiert werden: international und gut ausgebildet einerseits (multinationale Konzerne, Medizin, Technologie), langsam und sehr bürokratisch andererseits (Landwirtschaft, Tourismus, ...). Man kann also je nach Ort und Art der Investitionen von einem System der zwei Geschwindigkeiten sprechen. Trotzdem wird das Land von der Schweizer Exportrisikoversicherung (SERV) in der Länderkategorie 3 eingestuft (0=kleinstes Risiko; 7=grösstes Risiko).

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Schweiz Tourismus, PRS und Switzerland Global Enterprise sind in Costa Rica nicht präsent. Die Botschaft steht jedoch in regelmässigem Kontakt mit diesen Partnern sowie mit dem SECO, die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. Die Botschaft pflegt auch die Kontakte zu den im Land tätigen Schweizer Unternehmen (oder solchen mit starkem Bezug zur Schweiz) und hat stets ein offenes Ohr für Anfragen oder Anregungen, auch was die Bedürfnisse im Bereich der Wirtschaftsförderung anbelangt.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Die Schweiz geniesst in Costa Rica einen ausgezeichneten Ruf, nicht nur als touristisches Ziel, sondern auch als wirtschaftlich stabiles, innovatives und nachhaltiges Partnerland. Dieses positive Image wird durch den häufigen Vergleich Costa Ricas als „Schweiz Zentralamerikas“ gestützt. Schweizer Firmen werden als hochwertige Investoren mit hohen Qualitätsstandards wahrgenommen. Auch im Tourismusbereich besteht ein anhaltendes Interesse: Die Direktflüge von Edelweiss zwischen Zürich und San José sind dauerhaft gut ausgelastet, zunehmend auch durch costa-ricanische Reisende.

⁴⁴ [Taxation: member states update EU list of non-cooperative tax jurisdictions](#), European Council, 18.02.2025

⁴⁵ [Costa Rica matches the homicides to date from 2024](#), QCosta Rica, 15.06.2025

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2020	2024
Verteilung des BIP		
Primärsektor*	4.34%	3.56%
Verarbeitende Industrie*	20.37%	19.71%
Dienstleistungen*	68.23%	68.78 %
- davon öffentliche Dienstleistungen**	4.19%	3.36%
Verteilung der Beschäftigung		
Primärsektor***	17%	13% (2023)
Verarbeitende Industrie***	18%	20% (2023)
Dienstleistungen***	65%	66% (2023)
- davon öffentliche Dienstleistungen****	13.69% (erstes Trimester 2020)	14.3% (erster Trimester 2024)

Quellen:

* <https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators>

** <https://sdd.bccr.fi.cr/es/IndicadoresEconomicos/Inicio/Contenedor/519?Cuadro=190>

*** <https://donnees.banquemondiale.org/indikator/SL.SRV.EMPL.ZS?end=2023&locations=CR&start=1991&view=chart>

**** <https://www.nacion.com/economia/empleo/empleo-publico-representa-el-14-de-la-ocupacion-de/VOXQYW3EL5DPBIF4MAREBTZ47M/story/>

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2023	2024	2025
BIP (Mrd. USD)*	86.509	95.365	102.591 (e)
BIP/pro Kopf (USD)*	16'390	17'908	19'095
Wachstumsrate (% des BIP)*	5.1	4.3	3.4 (e)
Inflationsrate (%)*	-1.8	0.8	2.8 (e)
Arbeitslosigkeit (%)*	7.3	6.9	7.5 (e)
Budgetsaldo (% des BIP)*	-3.5	-3.3	-3.2 (e)
Ertragsbilanz (% des BIP)*	-1.4	-1.4	-1.8 (e)
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	43.3	42.0	42.1 (e)
Schuldendienst (% der Exporte)	n/a	n/a	n/a
Reserven (Importmonate)**	5.2	5.2 (e)	5.3 (e)

* Quelle: [IWF, World Economic Outlook \(April 2025\)](#)

** Quelle: [IWF, Costa Rica: Article IV Consultation \(Mai 2025\)](#)

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastlandes

Jahr : 2024

Platz	Land	Exporte des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil	Ver. ⁴⁶	Platz	Land	Importe des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil	Ver. ¹⁰
1	USA	9'286	47%	13.2 %	1	USA	8'650	41.637 %	-4.6 %
2	Niederlande	1'699	8.5 %	12.1 %	2	China	4'040	17 %	4.5 %
3	Guatemala	1'065	5.4 %	16.3 %	3	Mexiko	1'520	6.5 %	1.6 %
4	Belgien	978	4.9 %	5.2 %	4	Brasilien	684	2.9 %	0.6 %
5	Nicaragua	773	3.9 %	15.3 %	5	Guatemala	622	2.6 %	0.5 %
...		
...		
64	Schweiz	6.8	0.03 %	-26.7 %	22	Schweiz	183	0.78 %	0.18 %
	EU	n/a	n/a	n/a		EU	2930	9.3 %	2.7 %
	Total	19'894	100%	9 %		Total	23'680	100%	-18.4 %

Quellen:

PROCOMER : <https://procomer.com/anuario-estadistico>Trading Economics: Costa Rica Imports by Country: <https://tradingeconomics.com/costa-rica/imports-by-country>⁴⁶ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	Export (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%)	Import (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2018	180.79	2.4	107.19	-0.3	73.60	287.98
2019	191.86	6.1	103.60	-3.3	88.26	295.46
2020	196.94	2.6	100.70	-2.8	96.24	297.64
2021	189.48	-3.8	121.56	20.7	67.92	311.04
2022	222.87	17.6	141.80	16.6	81.07	364.66
2023	202.79	-9.0	153.12	8.0	49.67	355.91
(Total 1)*						
2024	210.75	3.9	160.48	4.8	50.27	371.23
(Total 1)*						

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

Exporte	2022 (% des Totals)	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. 30 Pharmazeutische Erzeugnisse	68.7	62.8	68.3
2. 90 Opt. / medizinische Instrumente	16.1	18.9	14.4
3. 91 Uhrmacherwaren	4.2	4.3	2.9
4. 85 Maschinen elektrisch	2.6	3.7	2.8

Importe	2022 (% des Totals)	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. 01-24 Landwirtschaftliche Produkte	86.7	77.8	79.5
2. 90 Opt. / Medizinische Instrumente	5.7	12.9	16.3
3. 85 Maschinen elektrisch	4.0	5.6	1.45
4. 39-40 Kunststoffe, Kautschuk	1.3	1.0	1.2

Quelle: [Swiss-Impex - Page d'accueil \(admin.ch\)](#)

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr: 2023 (2024 nicht zugänglich)

Platz	Land	Direktinvestitionen (Mio. USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse im ver- gangenen Jahr (USD)
1	USA	34'262	67.9 %	+8.5 %	2'686
2	Spanien	3'019	5.9 %	+2.3 %	69
3	Mexiko	2'126	4.2 %	-2.48 %	54
4	<i>Schweiz</i>	2'105	4.17 %	+7 %	137
5	Kolumbien	2'092	4.15 %	+5.8 %	115
6	Niederlande	1'760	3.49%	+0.46 %	8
7	Panama	1'561	3.1%	+8.8 %	126
8	UK	1'424	2.82 %	+0.07 %	1
9	Kanada	1'265	2.51 %	-0.71 %	9
10	Deutschland	809	1.6 %	+6.6 %	50
	Total	50'423	100%	6.6 + %	3'129

Quelle: FMI, Coordinated Direct Investment Survey (CDIS, Inward Top 20): <http://data.imf.org>

Anmerkung: In einem [Procomer-Artikel](#) sind einige Zahlen für die Direktinvestitionen 2024 dargelegt. Laut Procomer sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um 14% gestiegen (insgesamt 4'321 Millionen USD in 2024). Es wurden 61 neue Projekte umgesetzt, von denen sich 16 ausserhalb des Grossraums San José (GAM) niederliessen und in diesen Regionen Investitionen in Höhe von 240 Millionen USD tätigten. 39 dieser Projekte stammen aus den USA, die USA ist also weiterhin die wichtigste Investorin in Costa Rica.